



SINIKKA LANGELAND
LARS ANDERS TOMTER
KÅRE NORDSTOGA



PROGRAMM

Sinikka Langeland, Kantele/Gesang
Lars Anders Tomter, Viola
Kåre Nordstoga, Orgel

Norwegische Volkslieder in Kombination
mit folgenden Werken:

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

**Meine Seele erhebet den Herren,
BWV 648**

Suite No. 1 in G-Dur, BWV 1007

Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Menuet I & II
Gigue

Konzert in d-Moll, BWV 596

I. ohne Satzbezeichnung
II. Fuge
III. Largo e spiccato
IV. ohne Satzbezeichnung

Fuga sopra il magnificat, BWV 733

Partita No. 2 in d-Moll, BWV 1004
Chaconne

SINIKKA
LANGELAND
LARS ANDERS
TOMTER
KÅRE
NORDSTOGA

Donnerstag,
5. Dezember 2019

Türöffnung: 18.00 Uhr
Beginn: 18.30 Uhr

HINWEISE

Eintritt: CHF 30.–
(ermässigt: CHF 15.–)
Reservation: Tel. 031 337 21 11
oder www.az-viktoria.ch/kultur

Bach norwegisch

Dieses Programm ist ellenlang – aber nur auf dem Papier! In der klingenden Wirklichkeit fügt es sich höchst abwechslungsreich wie ein buntes Kaleidoskop aus lauter kurzen, charakteristischen Stücken zusammen. Und diese vielen Puzzleteile ergeben ein in vielen Klangfarben schillerndes Ganzes. Ein Schwergewicht bildet darin die berühmte «Chaconne» von Johann Sebastian Bach aus der Violinpartita in d-Moll, gespielt auf einer Bratsche und transponiert nach g-Moll – eine Komposition, die schon in der Romantik eine besondere Stellung innerhalb der Barockmusik einnahm und von mehreren Komponisten, darunter Robert Schumann und Johannes Brahms, bearbeitet wurde. So wurde der Violinstimme eine Begleitung für Klavier hinzukomponiert. Bis heute rätselt die Fachwelt darüber, ob es sich um ein Stück «absoluter Musik» handelt oder ob Bach in dieses rund 14-minütige auratische Werk Choralmelodien eingearbeitet hat.

Von Johann Sebastian Bach sind auch etliche andere Preziosen dieses Programms, die im Wechsel mit norwegischer Volksmusik und mit neu komponierten Stücken «im norwegischen Stil» erklingen. Und hier rückt eine Figur ins Zentrum, die beim Lutheraner Bach nicht so sehr im Vordergrund steht: Maria, die Mutter Jesu. «Maria's Song» ist denn auch der Titel dieses dezent auf das Weihnachtsfest vorausweisenden Konzerts, das eine Brücke schlägt zwischen Kunstmusik und Volksmusik, zwischen Barock und Gegenwart, zwischen alter Sakralmusik und Jazz.

Die norwegische Komponistin, Sängerin und Kantele-Spielerin Sinikka Langeland spielt und singt diese «marianischen» Gesänge und andere volksliedhafte Stücke, zum Teil Eigenkompositionen. Mit ihr im Ensemble sind Lars Anders Tomter (Viola) und Kåre Nordstoga an der Orgel. Der natürlich wirkende, alles andere als opernhafte Gesang von Sinikka Langeland und die

5. DEZEMBER
MARIA'S SONG

zarten Begleitakkorde des Zupfinstruments Kantele – eine Tischharfe, die als finnisches Nationalinstrument legendär ist – sorgen für eine unverwechselbare, intime Klangwirkung. Das Repertoire dieses Konzerts hat vor allem durch Veröffentlichungen auf dem deutschen Label ECM zahlreiche Freundinnen und Freunde gefunden. Es «live» und im intimen Rahmen zu hören, wird ein besonderes Erlebnis sein.